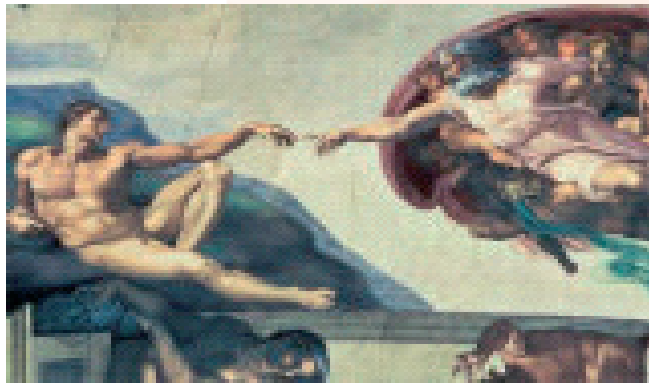




Konzeption

"Gerichtsnaher Familienberatung"



**Verein für Jugendhilfe Karlsruhe e.V./
Amtsgericht - Familiengericht - Bruchsal**

**Schönbornstraße 30a
76646 Bruchsal**

**Mobil 0172 - 715 76 02
julia.boenisch@vfj-ka.de
www.vfj-ka.de**

**mit Unterstützung des
Lions Club Bruchsal Schloss**



Konzeption "Gerichtsnaher Familienberatung"

Projektträger	Verein für Jugendhilfe Karlsruhe e.V. Thomas-Mann-Straße 3 76189 Karlsruhe	
	im Zusammenwirken mit dem Amtsgericht - Familiengericht - Bruchsal Schönbornstraße 18 76646 Bruchsal	
Beratungsstelle	Gerichtsnaher Familienberatung Schönbornstraße 30a 76646 Bruchsal	
Inhalt	Einführung – eine Geschichte	3
	Inhalte und Zielgruppe	4
	Zugang	4
	Ablauf	5
	Personelle Ausstattung und Rahmenbedingungen	5

1. Einführung – eine Geschichte

Karl und Maria leben seit kurzem getrennt. Karl ist ausgezogen zu seiner neuen Freundin, Maria ist mit den Kindern David (4) und Laura (10) in der ehedem gemeinschaftlichen Wohnung geblieben.

Für Maria ist es nur schwer zu verkraften, dass Karl sie wegen einer anderen Frau verlassen hat und die Kinder zeigen sich solidarisch mit der Mutter. Karl möchte die Kinder jedoch an jedem zweiten Wochenende zu sich holen, die Mutter verweigert den Umgang und begründet dies mit der ablehnenden Haltung der Kinder. Ein Umgangsstreit bahnt sich an.

Karl und Maria werden sich also – in der Regel getrennt voneinander - informieren, wie man den Umgang erzwingen, bzw. abstellen kann.

Karl geht direkt zum Anwalt, er möchte sich erkundigen. Er verfügt jedoch nur über ein geringes Einkommen und wird von seinem Anwalt zwecks Beratungshilfescheins ohne eine Anhörung zur Sache zum Familiengericht geschickt. Seine Wut ist groß, denn er hat die Kinder viele Wochen nicht gesehen und kann das Verhalten von Maria in keiner Weise verstehen. Die stattgebende Rechtspflegerin kann sich nur einen kleinen Teil der Umstände anhören und muss gezielt die finanziellen Tatsachen abfragen. Wieder beim Anwalt rät dieser ihm, ein Umgangsverfahren einzuleiten. In der Zwischenzeit sind weitere zwei Wochen vergangen.

Maria geht in dieser Zeit zum Jugendamt und man rät ihr dort, den Umgang der Kinder mit dem Vater zuzulassen. Doch Maria ist durch die Trennung verletzt und fühlt sich unverstanden. Die Sachbearbeiterin beim Jugendamt nimmt sich Zeit, jedoch kann das ganz individuelle Scheitern dieser Ehe kaum aufgearbeitet werden. Als Maria den Antrag ihres Ehemannes auf Regelung des Umgangs in den Händen hält, beschließt sie zu kämpfen und der "Neuen" ihre Kinder nicht zu gönnen. Ihrerseits geht sie nun zu einer Anwältin, ein Streitiges Umgangsverfahren nimmt seinen Verlauf.

So oder zumindest so ähnlich entsteht das klassische Umgangsverfahren, so entstehen Verfahren über Elterliche Sorge und nicht selten auch Verfahren auf Kindesherausgabe, die eine ganze Familie über Wochen in Atem halten.

Karl und Maria sind keine Ausnahme, im Gegenteil, sie sind ein ganz "normaler Fall", sowohl für das Jugendamt, den Anwalt und auch für das Familiengericht. Leider, muss man sagen, denn für die Familie selbst bedeuten diese Geschehnisse oft einen gravierenden Eingriff und für Kinder einen Einschnitt, den Therapeuten im Hinblick auf die Vita eines Erwachsenen nicht selten als "Trauma" bezeichnen.

Natürlich können sich Karl und Maria mit Freunden, Bekannten und Angehörigen austauschen und mitteilen. Sie werden jeder für sich meist in ihrem Tun bestärkt und ermutigt, selten jedoch erhalten sie eine sachliche und objektive Ansicht der Geschehnisse.

Doch der Informations- und Mitteilungsbedarf ist in dieser schwierigen Zeit, die zwischen Vorfall und Gerichtstermin vergeht, so hoch wie nie. Er kann sicher in kurzen Gesprächen beim Anwalt und beim Jugendamt gestillt werden, beim Familiengericht erhalten die Parteien ebenfalls grundsätzliche formelle Informationen.

2. Inhalte und Zielgruppe der Gerichtsnahen Familienberatung

Die Gerichtsnahen Familienberatung ist eine Anlaufstelle direkt beim Amtsgericht, welche genau **die** Lücken schließt, die Jugendamt, Rechtsanwalt und Familiengericht offen lassen müssen. Sie kann die erste Anlaufstelle sein, Informationen über ein Ehescheidungsverfahren und sämtliche Folgesachen bieten, begleitend und unterstützend wirken, einmalig oder mehrmals aufgesucht werden. Sie bietet die Möglichkeit zum Gespräch, zum "Herz ausschütten", fängt die große Wut, die Trauer und die Angst ein wenig auf, klärt aber auch in aller Offenheit über die emotionalen Auswirkungen einer Trennung bzw. eines Gerichtsverfahrens auf die Familie auf.

Die oft aufgewühlten, zornigen oder verletzten Menschen finden spontan Verständnis für ihre Situation und oft bedarf es vielleicht nur eines einzigen Gespräches und eine Beruhigung findet statt, so dass weitere Wege und Einigungen wieder möglich erscheinen. Ein Gerichtsverfahren könnte möglicherweise sogar vermieden werden.

Die Gerichtsnahen Familienberatung ist für Jedermann, der sich im großen Zusammenhang einer Familie informieren möchte. Für den Vater/Ehemann, die Mutter/Ehefrau und/oder für beide gemeinsam. Sie ist auch für alle anderen Familienangehörigen wie z.B. die (Schwieger-) Eltern, die es "richtig" machen wollen, Großeltern, die Kontakt zu ihren Enkeln haben möchten, Patchwork-Familien oder welche, die es werden möchten und letztlich auch für Kinder, die Fragen haben, weil ihre Eltern sich scheiden lassen.

Die Gerichtsnahen Familienberatung ist ein Knotenpunkt für alle Professionen, die räumliche Bindung der "Gerichtsnahen Beratung" an das Amtsgericht unterstreicht die gewünschte Kompetenz und die Möglichkeit einer kostenlosen Hilfestellung erleichtert zusätzlich den Weg, sich möglichst frühzeitig zu informieren. Die Ratsuchenden erhalten beratende Begleitung oder ganz einfach einen formellen Einblick in die Vorgehensweise und das Prozedere beim Familiengericht, den Umfang bestimmen sie selbst.

Oberstes Ziel sollte sein, besonders den Kindern hierdurch eine rasche Entspannung der angespannten Lage durch die Trennung ihrer Eltern zu bieten. Hierbei kann die Gerichtsnahen Familienberatung einen wesentlichen Beitrag leisten, da sie den Beteiligten mit Zeit und Beratung die Sicht der Kinder vermittelt.

3. Zugang zur Gerichtsnahen Familienberatung

Die Gerichtsnahen Familienberatung ist in einem Raum des Bezirksvereins für Soziale Rechtspflege Bruchsal e.V. untergebracht, bietet ihre Dienste jedoch über den Verein für Jugendhilfe Karlsruhe an. Somit agiert sie **nicht** in ihrer Funktion als gerichtliche Einrichtung, die inhaltliche Bindung an das Amtsgericht unterstreicht jedoch die gewünschte Kompetenz, auch formelle Auskunft geben zu können. Die Gerichtsnahen Familienberatung wird angeboten für:

Betroffene, die von dem Angebot Kenntnis haben und auf Empfehlung von:

- Familienrichtern, Rechtspflegern,
- Jugendamt,
- Rechtsanwälten,
- weiteren Beratungsstellen und der Frauenbeauftragten der Stadt Bruchsal

4. Ablauf der Gerichtsnahen Familienberatung

Telefonsprechzeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr zur Terminvereinbarung und kurzen Informationsgesprächen

Öffnungszeiten Beratungsstelle

Dienstags- und Donnerstagsnachmittag **nur nach Vereinbarung**

Die Gerichtsnahen Familienberatung wird für die Ratsuchenden kostenlos angeboten. Der Wohnort der Betroffenen sollte im Zuständigkeitsbereich des Familiengerichts Bruchsal liegen. Ratsuchende, die im Zuständigkeitsbereich wohnhaft sind, jedoch ein Verfahren außerhalb anhängig machen müssten, werden trotzdem beraten.

Das Gespräch in der Gerichtsnahen Familienberatung unterliegt der Schweigepflicht, von der ausdrücklich entbunden werden muss. Ebenso verhält es sich mit der Kontaktaufnahme an andere Professionen.

Gegenüber dem Familiengericht wird auch nach Entbindung der Schweigepflicht kein Bericht erstattet, weder mündlich noch schriftlich.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine Rechtsberatung handelt.

5. Personelle Ausstattung und Rahmenbedingungen

Beraterin

Julia Bönisch

Justizhauptsekretärin, Beamtin im mittleren Dienst des Amtsgerichts Bruchsal

Systemische Familientherapeutin

Systemische Mediatorin z.A.

- Die Beratung findet in der Schönbornstraße 30a, 76646 Bruchsal statt.
- Das Projekt läuft seit dem 08.05.2008
- Ablauf der Beratung gem. vereinsinternem Qualitätsmanagementsystem - zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2000